

Modulhandbuch Sommersemester 2024

Studiengang BA-Nebenfach Geographie

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Ab Studienbeginn 01.10.2019

Bitte belegen Sie die Module mit der geänderten Modulbezeichnung. Die Leistung beim alten Modulnamen hinterlegt.

Ab Studienbeginn 1.10. 2021

Auf das Nebenfach Geographie im Rahmen eines BA-Studiengangs entfällt ein Anteil von 40 ECTS-Punkten, die auf **zwei Grundlagenbereiche** und einen **Wahlpflichtbereich** aufgeteilt sind. Im Wahlpflichtbereich können weitere Grundlagen und weiterführende Veranstaltungen absolviert werden.

Erläuterung zur **Benennung der Module in der nachstehenden Übersicht**: **Ab Studienbeginn 1.10.2021** gilt eine neue Version der Prüfungsordnung, darin wurden einige Module neu bezeichnet. Diese neuen **Modultitel sind braun geschrieben**. Im Studienverlauf ergeben sich dadurch keine Änderungen

- Grundlagen der Humangeographie
Aus den Modulen *Bevölkerungs- und Sozialgeographie*, *Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes*, *Geographie von Wirtschaft und Entwicklung* / *Geographien von Entwicklung* und *Wirtschaftsgeographie* sind zwei Module zu wählen.
- Grundlagen der Physischen Geographie
Aus den Modulen *Biogeographie*, *Geomorphologie*, *Klimageographie* sowie *Klima und Wasser* / *Atmosphäre und Hydrosphäre* sind zwei Module zu wählen.
- Wahlpflichtbereich
Aus den nachstehenden genannten Veranstaltungen sind vier zu wählen.
 - ein bis vier Module, aus den oben genannten, noch nicht besuchten Modulen der beiden Grundlagenbereiche
 - *Geomatik I / Einführung in die Geomatik*
 - *Geomatik II / Geographische Informationssysteme* (Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass *Geomatik I / Einführung in die Geomatik* erfolgreich abgeschlossen wurde)
 - *Regionalstudien*
 - *Große Geländeübung***
 - *Regionale Geographie Mitteleuropas***
 - *Regionale Geographie Europa und andere Kontinente***

Hinweis zur **Abfolge der Wahlpflichtmodule**: Sofern ein oder mehrere der mit ** gekennzeichneten Module gewählt werden, sollten diese am Ende des Studiums im Nebenfach vorgesehen werden, da darin auf Grundlagen aufgebaut wird, die in anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere in den Grundlagenmodulen, gelegt werden.

Studienplan

1. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
2. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
3. bis 6. Fachsemester	insgesamt vier Module aus dem Wahlpflichtbereich nach individueller Zeitplanung (bitte obenstehende Hinweise zur sinnvollen Abfolge der Wahlpflichtmodule beachten)

Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine **vorherige Belegung** (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für Seminare und Geländeübungen/ Exkursionen findet vom 08.01. 30.01.2024 statt.

Der Belegzeitraum für Vorlesungen ist vom 01.04. – 30.04.2024.

Die Zuweisung zum jeweiligen Belegzeitraum befindet sich bei der Modulbeschreibung.

Bitte beachten Sie auch alle wichtigen Infos unter „Termine, Fristen und Ankündigungen.“ auf der Geographie-Webseite.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist **immer eine Anmeldung zur Prüfung** notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2024 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 61296	Modulname Einführung in die Geomatik	
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 2 2 2 4
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.		
Lehrform Vorlesungen und Übung	Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen (SL/PL) In der Veranstaltung ist eine Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 min) zu erbringen.		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5
Modulkoordinator/in: Prof Dr. Teja Kattenborn	Weitere beteiligte Lehrende: Holger Weinacker, Klaus Braun	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gliedert sich in zwei verschiedene Komponenten - in den Teil Grundlagen Geodaten und Kartographie sowie Verfahren der Fernerkundung zur Datenerfassung. Es wird in den Bereich Geodaten eingeführt und wichtige Grundlagen der Kartenkunde sowie der verschiedenen Georeferenzsysteme bzw. Koordinatensysteme vermittelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Karten im deutschsprachigen Raum gegeben und es werden die wichtigen Projektionssysteme vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in moderne globale Positionssysteme. Im zweiten Teil erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Fernerkundungssystemen von terrestrisch bis satellitengetragen. Es werden die physikalischen Grundlagen besprochen und damit die Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung verdeutlicht. Es wird dargestellt, welche Bedeutung die Fernerkundung als Informationsquelle für Planungen im Umwelt- und Waldwirtschaftsbereich haben.</p> <p>Zu den zu vermittelnden Kompetenzen gehören: Kenntnisse zu Daten und deren Eigenschaften mit Hilfe der Fernerkundung, raumbezogene Daten, Karten und Projektionen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Die Studierenden wissen was Geodaten sind und welche in verschiedenen Geodaten stecken. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten globalen Projektionssysteme und wie diese sich unterscheiden. Sie können Karten lesen und Strecken oder Punkte in den wichtigen Koordinatensystemen verorten. Sie wissen um die verschiedenen Fernerkundungsdaten und können ihren Informationsgehalt für die räumliche Planung einschätzen. Sie verstehen wie man von den Daten zur Information gelangt.</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. - Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. - Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. <p>Weiterführende Literatur</p> <p>Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.</p>		

Modulnummer 61491 (BSc, BA) 91491 (MEd)		Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang BSc. Geographie M.Ed. Geographie B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 4 (1)/2 4-6	
Lehrform Geländeübung von mindestens acht Tagen Dauer	Teilnahmevoraussetzung Empfehlung Bachelorstudiengänge: alle Module aus Fachsemestern 1 bis 3 absolviert	Sprache deutsch	
Belegung: Erster Belegzeitraum (Mitte Januar bis 30.1.), Vorbesprechungstermine Anfang Februar beachten.			
Prüfungsform In der Veranstaltung sind folgende Studienleistungen zu erbringen: a) Aktive Teilnahme am Geländeaufenthalt. b) Schriftliche Ausarbeitung zu einem Wahlthema mit entsprechenden mündliche Beiträgen im Gelände.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende.	Kurs A: Dr. Helmut Saurer, NN Kurs B: Prof. Dr. T. Freytag	
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet) Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.			
Spezifische Inhalte im aktuellen Semester			
Kurs A Südtirol/Engadin 25.08. – 1.9.24	Kurs B Südfrankreich (Perpignan/Montpellier) 17.-26.09.24		
Anfahrt über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit mehrtägigem Aufenthalt dort (u.a. Brixen, Dolomiten). Anschließend geht es weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil essentieller Teil der Geländeübung. Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpenogenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgslandwirtschaft und deren Anpassungsstrategien, Verkehrsproblematik und Aspekte des Globalen Wandels. <u>Besonderheiten:</u> Es sind z.T. Tageswanderungen (max. 12 km) vorgesehen. Entsprechende Ausrüstung und Kondition wird erwartet.	Mit Schwerpunkten in Perpignan und Montpellier werden verschiedene humangeographische Aspekte der städtischen Entwicklung behandelt. Ein besonderes Interesse gilt in Perpignan der teilweise durch Armut der Bevölkerung geprägten Innenstadt und deren Transformationsprozessen sowie dem universitätsnahen Quartier Moulin-à-Vent. Weiterhin werden Standorte im Binnenland und an der Küste erkundet. Im Fall eines Einbezugs von Lehrenden der Universität Perpignan ist es möglich, dass auch ausgewählte Themen der Physischen Geographie angesprochen werden. In Montpellier befassen wir uns v.a. mit der Sanierung und Entwicklung der historischen Innenstadt, der Entstehung neuer Stadtteile sowie Einkaufs- und Erlebniszentren, der besonderen Rolle von Star-Architektur sowie den aktuellen Plänen für die weitere Entwicklung des Agglomerationsraums einschließlich des Küsten- und Tourismusortes La Grande-Motte.		
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	siehe Anmerkungen weiter unten bei **	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform			ECTS-LP (Workload)
In der Veranstaltung ist eine Prüfungsleistung in Form einer Klausur (70-90 min) zu erbringen.			5 (150 h)
Modulkoordinator/in		Durchführende	
Dr. Helmut Saurer		Dr. Helmut Saurer	
Inhalte			
Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
** Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
Die Veranstaltung baut auf einschlägigen Inhalten des Moduls „Atmosphäre und Hydrosphäre“ (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) auf. Es gibt keine formale Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Modul, aber die Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre und Hydrosphäre“ erleichtert das Absolvieren des Moduls erheblich. Ohne diese Grundlagen muss ein erhöhter Vor- und Nachbereitungsaufwand eingeplant werden.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2019): Klimatologie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H, Gaede M, Weiler M: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 11-104 (<i>auch ältere Auflagen von 2009 und 2012 verwendbar</i>) • Für Studierende, die das Modul Atmosphäre und Hydrosphäre (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) nicht absolviert haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. • Weitere Lehrbücher und ggf. weiterführende Literatur werden bei Bedarf in der Veranstaltung genannt. 			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, BSc Umweltnaturwissenschaften, BSc Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 08.01. - 30.01.			
Prüfungsform Zur Erreichung der Lernziele ist die Studienleistung "regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit" erforderlich (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Darüber hinaus ist eine Prüfungsleistung in Form von einem Referat / Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung sowie und von Diskussionsbeiträgen zu erbringen. Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs).			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff	
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Südschwarzwald Der Südschwarzwald umfasst von sehr unterschiedlichen Entwicklungspfaden, -potenzialen sowie spezifischen Problemlagen geprägte Teilregionen: Während sich im Hochschwarzwald der Tourismus an einigen Orten nahezu monostrukturell ausgebildet hat, durchlief das Große Wiesental eine von früher Industrialisierung geprägte Entwicklung zu einem der am stärksten industrialisierten Schwarzwaldtäler. Strukturelle Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte ließen die ehemalige Leitindustrie fast vollständig zusammenbrechen. Andererseits ist der Südschwarzwald auch Standort innovativer und forschungsintensiver Unternehmen, darunter auch Weltmarktführer. Ungeachtet der im Schwarzwald deutlich beobachtbaren Folgen des Agrarstrukturwandels ist die durch die bäuerliche Nutzung entstandene Kulturlandschaft eine tragende Säule des Tourismus sowie der nachhaltigen Regionalentwicklung. Anhand theoretischer Konzepte und unterschiedlicher Zugangsweisen sollen im Seminar Entwicklungspfade aus historischer Perspektive aufgezeigt und auch die aktuellen Potenziale der Regionalentwicklung sowie die Kontexte bestimmter Problemlagen analysiert werden.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Regionalen Geographie des Südschwarzwalds • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von Entwicklungsprozessen, Potenzialen und Problemlagen in spezifischen regionalen und zeitlichen Kontexten • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte für eine regionalgeographischen Analyse 			
Literatur und Arbeitsmaterial Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.			

Modulnummer X1290		Modulname Wirtschaftsgeographie	
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul		Fachsemester 2 2
	Wahlpflichtmodul		2-4
	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		4-6
	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform In der Veranstaltung ist eine Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 min) zu erbringen.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thilo Wiertz			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			